

Do. 04.12.25 · 20⁰⁰ · Lübeck · MuK

Last Christmas Miracle

DAS MUSICAL

EINE BEWEGENDE LIEBESGESCHICHTE
RUND UM DIE WELTBESANNTEN
WEIHNACHTS-HITS VON

**MICHAEL BUBLÉ,
MARIAH CAREY,
KELLY CLARKSON,
ED SHEERAN
UND VIELEN
ANDEREN...**

Nur bis 19. Mai: 15 % Frühbucher-Rabatt mit AboPlus an allen LN-Geschäftsstellen
Tickets: 0451-144 13 94 · an bek. VVK-Stellen Online: bestgermantickets.de ohne Versandgebühr

Wenn Opa langsam verschwindet

Workshop im Sankt Elisabeth Krankenhaus soll Familien von Demenz-Patienten Krankheit näherbringen.

OSTHOLSTEIN. Die Kopie auf dem Tisch wirkt erstmal ganz lustig: „Gruppenübung 4 Luftballons“. In jeder sind wiederum vier Felder auszufüllen. „Tragt bitte im ersten Ballon die Familienmitglieder ein, die euch nahe stehen“, sagt Swenja Grandke. Erledigt. Dann geht's weiter mit den engsten Freunden, den Hobbys und dem Liebblingessen. „Fertig?“, fragt die Pflge-traine-rin. „Dann streicht jetzt bitte über-all die Nummer vier durch.“ Es grummelt im Kopf. „Jetzt die Drei“. Puh. „Und jetzt die Nummer eins.“ Den Namen des liebsten Menschen einfach durchstreichen? Der Stift wandert zögerlich übers Papier. Das füllt sich so an, als ob ein Ballon im Kopf platzt. Leise, schmerzhaft. „So geht es Demenz-kranken jeden Tag“, sagt Grandke sanft.



Erinnerungstraining im Sankt Elisabeth Krankenhaus: Auf der Demenz-Station gibt es 14 ständig belegte Plätze. Bis zum Sommer soll zudem ein geschütztes Gartenareal für die Patienten angelegt werden.
Foto: Frank Siemers / SEK Eutin

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des „Gruppenkurses Demenz“ im Eutiner Sankt Elisabeth Krankenhauses schweigen. Die kostenlosen, monatlichen Kurse richten sich an pflegende Angehörige, stehen aber auch allen Interessierten offen. Sie sind auf kleine Gruppen ausgerichtet – sechs, sieben Personen maximal. Das schafft schnell Vertrauen untereinander. Das Konzept dahinter nennt sich „Familiale Pflege“. Es ist ein Kooperationsangebot der AOK Nord-West und teilnehmender Krankenhäuser, wie hier in Eutin.

Im hellen Raum in der Tagesklinik an der Bismarckstraße geht es nach der Stille konzentriert weiter. Zu Beginn haben alle kurz ihre Berührungspunkte und -ängste mit dem Thema geschildert. Es geht um die Schwester, die im Pflegeheim lebt, um die erkrankte Mutter, die langsam „verschwindet“ und bei Familienfesten Sätze sagt wie: „Ich gehöre doch gar nicht mehr dazu“. Zwei Kurs-Teilnehmer arbeiten zudem in der Seniorenbetreuung, helfen Angehörigen mit

unter täglich bei komplizierten Anträgen oder passen ein, zwei Stunden auf, wenn der oder die Partnerin wegmuss. 68.000 Menschen in Schleswig-Holstein leiden an Demenz. Es ist ein „Sammelbegriff für viele Krankheiten“. Am häufigsten tritt „Morbus Alzheimer“ auf. Mit dem Alter steigt das Risiko: Im Jahr 2023 erkrankten bundesweit etwa 445.000 Menschen über 65 neu an einer Form der Demenz. Sie liegt vor, „wenn über mindestens sechs Monate chronische oder fortschreitende Denkschwierigkeiten, Gedächtnis- und Orientierungsstörungen“ andauern. Medikamente helfen, verlangsamen Verläufe, eine Heilung gibt es nicht. Doch die Forschung kommt weiter, möglicherweise kann etwa eine Impfung gegen Gürtelrose das Risiko senken. Demenz ist brutal für die Patienten. Der Verlust von zuvor Selbstverständlichem – wie den eigenen Erinnerungen oder der Sprache – wird bei vollem Bewusstsein erlebt. Aus Scham

und Angst wird das oft versteckt. Angehörige, Freunde bemerken die Erkrankung erst nach einiger Zeit – und sind überfordert, traurig, verzweifelt. Die Krankheit wird oft tabuisiert. „Es ist gerade am Anfang ein Trauerprozess“, sagt Pflge-traine-rin Swenja Grandke. Schuld sei ein großes Thema. Lange gewohnte Rollen innerhalb einer Familie und des Umfelds verschieben sich rasant. Der Kurs in Eutin soll helfen, damit einen individuellen Umgang zu finden. Grandke und ihr Kollege Markus Klein, ebenfalls Pflge-traine-r, vermitteln in dreimal vier Stunden aber mehr. Es geht nicht nur um die Krankheit und die Diagnose, sondern auch um konkrete Pflge-tips und eine realistische Selbsteinschätzung: Was kann und will ich leisten? „Wenn meine Schwester mich nicht mehr erkennt, warum soll ich dann hingehen“, ist eine der Fragen dazu in Eutin. Swenja Grandke erwidert ernst, aber mit einem Lächeln: „Weil du ihr ein Gefühl mitbringst.“ **J.SCHEPER**

Geschäftswelt

– Anzeige –

Fahnenfabrik wird zur EURO-MASTEN GmbH

Kontinuität und neue Möglichkeiten in Lübeck

Die Lübecker Fahnenfabrik firmiert jetzt als EURO-MASTEN GmbH. Vieles bleibt beim Alten: Qualität, Räumlichkeiten in der Spenglerstraße 89-91 und engagiertes Personal. Das Unternehmen hat seinen Fokus erweitert: Neben Fahnen werden jetzt auch Fahnenmasten produziert und verkauft – alles aus einer Hand. Geschäftsführerin Katja Zielke erklärt: „Wir bündeln unsere Kompetenzen, um unseren Kunden noch bessere Lösungen zu bieten.“ Die Kontinuität im Team und die bewährte Qualität bleiben erhalten, während neue Möglichkeiten entstehen, den Markt zu bedienen. Bei EURO-MASTEN gibt es Fahnen für private Anlässe, Firmen, Vereine und öffentliche Einrichtungen in verschiedenen Größen, Designs und Materialien. Mit dieser Neuausrichtung will das Unternehmen seine Position in Lübeck und darüber hinaus stärken und Kunden mit hochwertigen Produkten und zuverlässigem Service begeistern.

EURO-MASTEN GmbH
Spenglerstr. 89-91
23556 Lübeck

Telephone: 0451 / 79 10 75
Telefax: 0451 / 79 30 50
info@euromasten.de

Gut gefüllte Sportbox im Herrengartenpark

STOCKELSDORF. Kugelhanteln mit unterschiedlichen Gewichten, Seile, Frisbeescheiben, ein Baseball-Set, Faszienrollen und Gymnastikmatten, ein Boule-Spiel und Wikinger-Schach: Die Sportbox im Stockelsdorfer Herrengartenpark hält reichlich Equipment bereit, mit dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene sich sportlich betätigen können. Alle Geräte und Spiele können kostenlos ausgeliehen werden. Bürgermeisterin Julia Samtleben (parteilos) findet die gut gefüllte Box, die unweit des Spielplatzes am Herrenhaus platziert ist, „super“ und probiert sofort die Wurfракeten aus. „Die haben einen tollen Sound“, stellt sie fest. Die Sportbox am Herrenhaus aufzustellen, geht auf eine Empfehlung aus dem Sportentwicklungsplan der Gemeinde zurück. Sie soll den Herrengarten weiter beleben und Besucher zum gemeinsamen Sporttreiben be-

ziehungsweise gemeinsamer Freizeitgestaltung motivieren. Wer sich Sport- oder Spielgeräte aus der Box leihen möchte, muss sich eine App auf sein Handy laden (Sportbox App and move). Oder er scannt einen entsprechenden QR-Code, der sich an einer Seite der Box befindet. „Jeder Nutzer muss sich einmalig mit Wohn- und E-Mail-Adresse registrieren. Außerdem wird seine Handynummer verifiziert“, erklärt Anja Eppe-Bierfreund, die in der Gemeindeverwaltung für Kindertagesstätten, Jugend und Sport zuständig ist. Über die App lässt sich die Sportbox öffnen. Die Rückgabe der Geräte in die Box wird automatisch registriert. Die hinterlegten Daten eines Nutzers dienen nur dazu, jemanden ausfindig zu machen, der die ausgeliehenen Sachen nicht nach den vorgesehen 60 Minuten zurücklegt. Im

Inneren der Box sind Kameras installiert, sodass nachverfolgt werden kann, wenn möglicherweise jemand nicht alles wieder an seinen Platz zurück packt. Die Sportbox anzuschaffen und auszustatten, hat insgesamt 14.600 Euro gekostet. Die Aktivregion Innere Lübecker Bucht hat die Summe mit 80 Prozent gefördert. Das Geld stammt aus ihrem Regionalbudget, das sie über die GAK (Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes) von Bund und Land erhält. Dieter Rodewald, 1. stellvertretender Vorsitzender der Aktivregion, nimmt mit Freude wahr, dass einige Geräte der Box Gebrauchsspuren aufweisen, es folglich die ersten Nutzer gibt. Er hofft, dass die Stockelsdorfer Box eine Anregung für andere Kommunen sein kann, ebenfalls welche aufzustellen. **BEN**

Beratungsangebot im Helios Agnes Karll

BAD SCHWARTAU. Der Betreuungsverein Ostholstein berät am Montag, 28. April, in der Zeit von 16 bis 18 Uhr im Helios Agnes Karll Krankenhaus zum Thema Vorsorgevollmacht, Patienten-sowie Betreuungsverfügung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und die Beratung ist kostenlos.

freie Plätze beim Eltern-Kind-Turnen

STOCKELSDORF. Der AT&SV Stockelsdorf hat noch freie Plätze beim Eltern-Kind-Turnen mit Alexander Jalaß donnerstags von 9 bis 10 Uhr und von 10 bis 11 Uhr. Die Kurse finden im Bäckergang in der Sporthalle Herrengarten statt. Interessierte können gern einfach reinschnuppern.

Abnahme des Sportabzeichens

STOCKELSDORF. Ab dem 7. Mai startet die diesjährige Abnahme des Deutschen Sportabzeichens und Sportbegeisterte aus Stockelsdorf und Umgebung können sich wieder einer sportlichen Herausforderung stellen. Jeden Mittwoch von 18 bis 19 Uhr wird das Prüfterteam des ATSV Stockelsdorf auf der Großsportanlage am Rensefelder Weg in Stockelsdorf die Abnahme des Sportabzeichens durchführen. In den Sommerferien und bei Regen findet keine Abnahme statt. Das Deutsche Sportabzeichen zeichnet sportliche Leistungen in den Kategorien Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination aus.

Neue Laichplätze für Forellen

CURAU/KESDORF. Ein gut platziertes Kiesbett, Körnung 16 bis 32 Millimeter, findet die gefährdete Meerforelle per se prima. Denn da legen die Lachs-fische im Frühjahr gern ihre Eier ab. Grund genug für den Wasser- und Bodenverband (WBV) Schwartau, etwas nachzuhelfen: Sowohl im Nebenfluss der Trave als auch in der Curau hat er entsprechende Laichbetten angelegt. Die Stellen der Aufschüttungen befinden sich bei Kesdorf (Gemeinde Süsel) und bei der Stockelsdorfer Ortschaft Curau. Hintergrund ist die Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie. Die Fließgewässer werden so strukturell und somit ökologisch

auch für andere Arten verbessert. Insgesamt hat der WBV 580 Tonnen Kies und Geröll in die Fließgewässer einbringen lassen. Praktisch läuft das so: Die Steine werden in unterschiedlichen Höhen verteilt. Flachere Furchen – sogenannte „Rauschen“ – und Vertiefungen, „Kolke“ genannt, entstehen abwechselnd. So werden unterschiedliche Strömungsverhältnisse geschaffen, die auch Lebensraum außerhalb der Mittelwasserrinne und bei Niedrigwasser im Sommer bieten. Größere Steine sorgen für eine eigene Dynamik der Strömung. Wandernde Fische nutzen sie gern als Ruhezone. „In-stream-Maßnahmen“ sind Prä-

zisionsarbeit. Wichtig dabei: ein Rückstau muss vermieden werden. „Bereits seit 2016 bauen wir Kies in unsere Gewässer ein“, berichtet der WBV-Vorsteher Robert Muus. An vielen Abschnitten ließ und lässt sich so der ursprüngliche, früher standorttypische Zustand schnell und einfach wiederherstellen. Impulsgeber für die Öko-Optimierung der kleinen Flüsse waren aber örtliche Angler des ASV Schwartau. Ihr Ziel: den Forellenbestand in der Curau und der Schwartau erhöhen. Denn für die Fische waren die zuvor versandeten Gewässersohlen keine idealen Bereiche für die Nachwuchsplanung. Es fehlte an der „Tiefenvarianz“. Die gibt es nun.

Herzinfarkt: Jede Minute zählt!

sofort 112

Was Sie über den Herzinfarkt wissen müssen:
www.herzstiftung.de

Vogtstr. 50 • 60322 Frankfurt am Main

Helicopter-Rundflüge über der Ostsee!

04.05.2025 | 26.07.2025 | 06.09.2025

» 179,- €/Person

KMN
koopmann helicopter gmbh

Start- und Landeplatz: Sierksdorf

jetzt einfach online buchen:
www.helicopter-rundfluege.de

Telefon 04126 - 38 90 3